



Heizmann baut Kontakt Ausgabe 2017

Kontakt



Neuer Standort in Mühlhausen
Seite 07



Heizmann baut mit an der A6 West
Seite 10



Brücke über B 14 bei Nellmersbach
Seite 13





LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

das Jahr 2017 war gezeichnet von großer Nachfrage nach Bauleistungen. Sowohl öffentliche Auftraggeber, als auch Firmen investieren in bessere Infrastrukturprojekte und in die Entwicklung ihrer eigenen Produktivität.

Auch der Privathaushalt hat seine Liebe zur Immobilie neu entdeckt. Es wird angebaut, umgebaut und neu gebaut. Das erfreut uns natürlich, wenn in unserer Branche investiert wird und der Kunde auf Qualität in der Ausführung und auf kompetente Beratung setzt.



Bedauerlicherweise leidet die gesamte Baubranche bzw. das Berufsbild des Bauhandwerkers unter einem negativen Image in der Gesellschaft. Dabei errichten genau diese Menschen bessere Verbindungen in Form von Straßen, Telekommunikation, Strom und Wasser. Sie errichten Lebensräume, Treffpunkte für alle Lebenslagen und setzen dabei räumliche Träume um. Was toll geplant ist, muss immer noch gebaut werden und das wird auf nicht absehbare Zeit auch so bleiben. Deshalb brauchen wir mehr geeignete Auszubildende, die die Sache mit Herzblut angehen. Im Zuge von gelebter Integration werden im Moment asylsuchende junge Menschen in den Berufen Maurer und Betonbauer ausgebildet. Dies stellt immer noch große Anforderungen an uns alle, hier brauchen wir viel Geduld und Toleranz. Unser Dank gilt hier allen Kollegen, die sich gemeinsam mit uns für die Integration und den Erfolg dieses Projekts einsetzen!

Nach einem interessanten und abwechslungsreichen Jahr 2017 mit vielen schönen, aber auch traurigen Ereignissen blicken wir nun zuversichtlich ins Jahr 2018, für das wir uns viel vorgenommen haben!.

Unser Motto lautet: Wir wollen besser werden.

In unserem Bauhof in Osterburken laufen bereits die Planungen für eine neue Schalungshalle, auf der eine Photovoltaik-Anlage installiert werden soll. Ein weiterer Standort in Mühlhausen im Rhein-Neckar-Kreis wird uns die Logistik erleichtern und neue Märkte eröffnen.

Ohne unsere Mitarbeiter wäre das alles nicht möglich, weder in der Vergangenheit noch in der Zukunft.

Deshalb bedanken wir uns bei allen ganz herzlich und nehmen Sie mit in ein neues, gutes Jahr mit vielen neuen Aufgaben und der Vorgabe, alles zu versuchen, um noch besser zu werden.

Allen Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Kunden und Freunden danken wir für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Ganz herzlich

Jörg Heizmann, Inhaber/Geschäftsführer

UNSERE NEUEN AUSZUBILDENDEN

Timo Landwehr
Jundullah Faizi
Anthony Isaac
Power Osaghae
Muhammad Aamir Jathul



Aamir Jathul

Faizi Jundullah

Wir gehen neue Wege!

Genau das gleiche Problem, das in dem Zeitungsartikel beschrieben wird, hatten wir auch. Deshalb haben wir nach Lösungen gesucht und uns dann dafür entschieden nun auch junge, interessierte Asylanten auszubilden.

Es ist für uns alle eine große Herausforderung, die uns auch oft an unsere Grenzen bringt, ganz viel Toleranz auf allen Seiten erfordert und immer wieder neue Situationen neue Wege erfordern.

Doch wir hoffen, dass sich der große Aufwand lohnt und unsere Firma dazu beitragen kann, Integration vorzuleben und weiter voran zu bringen!

WIRTSCHAFT

Junge Leute wollen nicht schuften

Nachwuchsmangel im Baugewerbe – Mehr als 5200 Stellen blieben im vergangenen Jahr unbesetzt

Von Khang Nguyen

Stuttgart/Berlin. Mit seiner Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer ist für Vincent Ahondoh ein kleiner Traum wahr geworden. „Ich wollte wie mein Opa Bauarbeiter werden“, erinnert sich der 29 Jahre alte Flüchtling. Zum Studieren sei er zu alt, stattdessen will er irgendwann seinen Meister machen. Ahondoh ist im zweiten Lehrjahr bei der Bauunternehmung Wilhelm Keller im baden-württembergischen Denkendorf.

Doch den Traum von Ahondoh träumen immer weniger junge Menschen. Die Branche plagt ein gewaltiges Nachwuchsproblem. Zum Start des vergangenen Ausbildungsjahres 2016/2017 blieben bei den Bau- und Ausbauberufen mehr als 5200 Stellen unbesetzt, wie aus Daten der Bundesagentur für Arbeit hervorgeht. Das waren drei Viertel mehr unbesetzte Lehrstellen als noch im Ausbildungsjahr 2012/2013.

Ahondoh stört das erstmal nicht. Gemeinsam mit Azubi-Kollege Sven Hofmann bereitet er gerade die Schalung einer Betonwand vor. Erst wenn diese fest verschlossen ist, kann Beton eingegossen werden. Auf der Baustelle im benachbarten Esslingen sollen 120 Mietwohnungen mit Tiefgarage entstehen. „Ich will eine Ausbildung machen, bevor ich zum nächsten Sommersemester das Studium zum Bauingenieur beginne“, sagt der 20-jährige Hofmann, der das Abitur in der Tasche hat.

Doch obwohl Azubis wie Hofmann und Ahondoh so sehr von ihrem Job schwärmen, merkt auch das Unternehmen Wilhelm Keller den Nachwuchsmangel. „Es fällt schwer, vernünftige und qualitativ entsprechende Leute zu finden“, sagt Geschäftsführer Joachim Bäuerle. Der Grund: Viele der Bewerber schrecken das Image der Baubranche und die harte Arbeit ab. „Es gibt zu wenig und es gibt zu wenig gute Bewerbungen.“ Ähnliches berichtet Dieter Diener, Hauptgeschäftsführer der Bauwirtschaft Baden-

Württemberg: „Heutzutage sind Bauarbeiten nicht nur „Stein auf Stein“, sondern sehr komplex.“

Auch die unsicheren Jobperspektiven wirken beängstigend auf die Baumeister in spe. „Junge Menschen brauchen Planungssicherheit“, weiß Ruprecht Hammerschmidt, Pressesprecher der Interessengewerkschaft Bauen, Agrar und Umwelt (IG BAU). Nach der Ausbildung wären befristete Beschäftigungen üblich – das mache Familiengründungen schwierig.

Entspannt sich die Lage nicht in den kommenden Jahren, sieht es mau aus. Laut Deutscher Bauwirtschaft wird gut ein Viertel der deutschen Baufacharbeiter in den nächsten zehn Jahren altersbedingt ausscheiden. Angesichts der aktuellen Lage könnte aber nur die Hälfte der freiwerdenden Stellen mit Nachwuchskräften neu besetzt werden. „Da muss man ganz schön kämpfen“, weiß Stiepelmann von der Deutschen Bauindustrie.

Die Jobs müssten attraktiver werden, unter anderem durch Lohnsteigerungen. „Die Branche steht in Konkurrenz mit Industrie Arbeitsplätzen und dort verdienen Arbeiter in der Regel besser“, moniert Hammerschmidt von der IG BAU. Auch der Zuzug von ausländischen Arbeitern sei keine Lösung auf Dauer. Zwar gab es diese schon immer – eine dauerhafte Alternative zu hiesigen Fachkräften dürften sie aber nicht sein. „Für die entsandten Arbeiter aus der EU muss sichergestellt sein, dass jeder Arbeiter für die gleiche Arbeit am gleichen Ort den gleichen Lohn erhält“, sagt er.

Die Bauwirtschaft findet trotz voller Auftragsbücher nicht genug Azubis. Vincent Ahondoh (links) und Sven Hofmann sind eine Ausnahme. Foto: dpa

NEUE MITARBEITER

seit 01.03.2017

Fabio Cirfeta, Beschichtungen aller Art
David Bock, Werkstatt
Helmut Stadtmüller, LKW-Fahrer

seit 03.04.2017

Avdi Morina, Baufacharbeiter

seit 02.05.2017

Melanie Danz, Abrechnerin/Vermesserin



David Bock



Melanie Danz



Helmut Stadtmüller

ABSCHIED VON GERD



Natürlich vermissen wir ihn immer noch und werden ihn auch nie vergessen.

JUBILARE

10-jähriges Jubiläum von Andreas Gietl



Am 01. November 2007 ist er gekommen, um zu bleiben, um es mit einem Liedtext auszudrücken. Unser Bauleiter Andreas Gietl, der Tiefbau- und Brückenspezialist konnte nun auf ein Jahrzehnt mit uns zusammen zurück schauen und meinte, dass es so weitergehen kann! Wir sind sehr froh darüber!

10-jähriges Jubiläum von Heinz Watzko Baugeräteführer seit dem 01.03.2007

10-jähriges Jubiläum von Timo Olbrich LKW-Fahrer seit dem 02.05.2007

VERABSCHIEDUNG VON HORST AHNERT IN DEN „UNRUHESTAND“

Nach über 20 Jahren Beschäftigungszeit in unserer Firma ging unser Baugeräteführer Horst Ahnert in den wohlverdienten Ruhestand. Er freut sich auf einen neuen Lebensabschnitt und viele Reisen in seinem Wohnmobil mit seiner Frau Petra.

Wir glauben, dass das eher ein „Unruhestand“ wird und wünschen ihm hierzu alles Gute.

Lieber Horst wir werden dich vermissen, samt deiner vielen Beiträge auf allen Veranstaltungen.



BETRIEBSVERSAMMLUNG/ -FEIER 14.07.17



Es hat sich bewährt: ein Grillfest im Sommer in unserer Werkstatt mit altbekanntem Caterer Waldi und seinem Team, gutem Essen und Getränken, mal wieder alle zusammen in vertrauter Umgebung.

In diesem Rahmen fand die diesjährige Betriebsversammlung statt. Organisatorische Dinge wurden angesprochen, neue Abläufe vorgestellt und auch die Arbeitssicherheit wurde angesprochen.



VATER UND SOHN „IN EINEM BOOT“ ODER BESSER GESAGT IN EINEM FIRMENFAHRZEUG UND IN EINER FIRMA!



Unser Sohn Max hat dieses Jahr sein Abitur bestanden und möchte Bauingenieurwesen studieren. Das Praktikum hierfür absolviert er gerade in den verschiedenen Abteilungen unserer Firma!



NEUER STANDORT IN MÜHLHAUSEN

2. Standort in Mühlhausen an der Autobahnabfahrt Walldorf/Wiesloch

Wir stellen unseren neuen zusätzlichen Standort in Mühlhausen vor. Um uns die Logistik zu erleichtern, haben wir einen weiteren zentralen Standort in Autobahnnähe gesucht und gefunden.

Logistik erleichtern
und neue Märkte
eröffnen!

FIRMA LÄPPLE HEILBRONN – NEUBAU EINER PRODUKTIONSHALLE



Die Firma Läßple hat durch einen Großauftrag der Firma Porsche weitere Investitionen getätigt: eine alte Halle musste Platz machen für einen Neubau. Daraus ergaben sich zwei Bauabschnitte, da das Volumen der alten Halle eine Vergrößerung erfuhr. Gestartet wurde das Bauvorhaben bereits 2016 und es lief bis Juli 2017, sodass nun bereits Vorserientests darin laufen! Die Zusammenarbeit mit der Firma Heizmann hat wie in bereits zuvor umgesetzten Bauprojekten professionell funktioniert. Problemlösungen wurden vor Ort mit kompetenten Ansprechpartnern besprochen und umgesetzt. Ebenfalls waren die Arbeitssicherheit und die Sauberkeit auf der Baustelle immer vorbildlich.

Firma Läßple

„Bei der Umsetzung baulicher Maßnahmen in vorhandener Bausubstanz und während laufendem Betrieb bzw. Produktion erfordern die durchzuführenden Baumaßnahmen möglichst geringe Störungen in den Betriebsabläufen. Bei dem Neubau der Produktionshalle im Betriebsgelände der Fa. Läßple in Heilbronn, musste genau auf diese Randbedingungen höchste Rücksicht genommen werden.

Die aufgrund der Bodenverhältnisse notwendigen Tiefengründungsmaßnahmen, die Einbindung und Weiterbearbeitung vorhandener Fundamente, Leitungsführungen, unterirdischen Kanalnetzen und sonstige vorhandene Bausubstanz, erforderte ein qualifiziertes und technisch versiertes Arbeiten. Durch ein von Produktions- und Logistikabläufe vorgegebenes Zeitfenster war ein ergebnisorientiertes Miteinandervon Bauherr, Planern und ausführender Firma.

Mit Firma Heizmann konnte das Projekt trotz komplizierter Rahmenbedingungen, zur Zufriedenheit aller Beteiligten, ausgeführt werden. Die kurze Bauzeit mit fixer Terminierung der Folgegewerke wurde durch Mehrschichtbetrieb und Wochenendarbeit termingerecht eingehalten. Eigenverantwortliches Handeln der Mitarbeiter der Firma Heizmann und kurze Entscheidungswege führten zu schnellen Umsetzungen der gestellten Aufgaben. Wir haben die Firma Heizmann als kompetenten Partner kennengelernt und empfehlen sie für weitere Aufträge gerne weiter.“

Martin Kohler, Kohler Grohe Architekten

EIGENHEIM FAMILIE KERN IN KORB



„Wir kennen die Firma Heizmann schon seit 30 Jahren, es gab sie fast schon immer! Bei der Entscheidung war nicht nur der Preis ausschlaggebend, sondern vor allen Dingen das „gute Gefühl“, das sich in den Vorgesprächen gleich einstellte. Die Bauleistungen wurden uns auf „Augenhöhe“ erklärt, die Bauleistungen waren sehr gut, die Pläne wurden konstruktiv und im Interesse der Bauherrschaft hinterfragt. Die Kooperation zwischen Baufirma und Ausbaufirmen hat nahtlos funktioniert. Wir fühlten uns gut aufgehoben und freuen uns nun auf unsere neues Zuhause!“



Hausbau ist Vertrauenssache. Zuverlässige Partner sind hierfür zwingend notwendig. Genau diesen Partner haben wir in der Firma Heizman für unser Bauprojekt gefunden. Termintreue und die hochqualitative Ausführung aller Arbeiten sind hier ebenso selbstverständlich wie eine konstruktive Kommunikation auf Augenhöhe. Wir können die Firma Heizmann uneingeschränkt weiterempfehlen.“

Familie Jürgen und Lena Kern

BAUSTELLE LENZ&BALLES IN STRÜMPFELBRUNN



Wir sind sehr zufrieden mit der Ausführung der Firma Heizmann. Konstruktiv, flexibel und spontan, immer erreichbar, so stellt man sich das als Bauherr vor.

Herr Daniel Balles

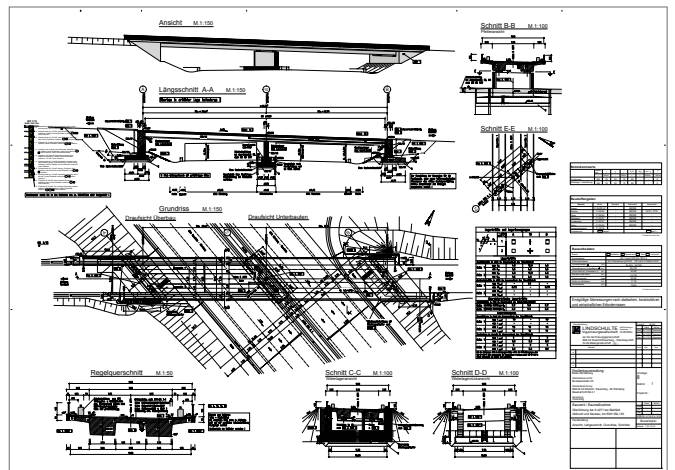
HEIZMANN BAUT MIT AN DER A6 WEST

Heizmann baut Brücken – und das seit Herbst 2009 nicht nur im sprichwörtlichen Sinn. Mit der Übertragung der Arbeiten an 8 Brückenbauwerken im Bauabschnitt BA 2.1 im Zuge des ÖPP-Projekts A6 West haben wir den größten Auftrag der Firmengeschichte erhalten. Im Zuge des 6-spurigen Ausbaus der A6 zwischen der Anschlussstelle Wiesloch-Rauenberg und dem Weinsberger Kreuz unterstützen wir die BAUARGE Hoch Tief / Johann Bunte bei der Realisierung des Milliardenprojekts. Dabei bauen wir 5 Unterführungsbauwerke in jeweils 2 Bauabschnitten, 3 Überführungsbauwerke sowie eine Stützwand für die spätere Lärmschutzwand bei Dielheim. Begonnen haben unsere Arbeiten im September mit dem Einrichten des Baubüros neben der A6 in Dielheim.

Erste Arbeiten waren das Einbringen der Stahlträger für die rückverankerten Mittellängsverbauten, um das Ausheben der Baugruben direkt neben der Fahrbahn der A6 zu ermöglichen. Aktuell laufen die Aushubarbeiten, parallel dazu das Einbauen der Holzausfachungen der Trägerbohlwände. Ab Ende November werden die ersten Sauberkeitsschichten betoniert und die Schalungen für die Fundamente hergestellt. Gute Witterung und einen milden Winter vorausgesetzt, werden bei den ersten 4 Bauwerken die ersten Bauabschnitte der Unterführungsbauwerke im April/Mai 2018 fertig gestellt sein. Die 2. Bauabschnitte können aufgrund der Arbeitsunterbrechung durch die BUGA 2019 in Heilbronn erst im Spätherbst 2019 begonnen werden.

Danach beginnt im Sommer 2018 das nächste Bauwerk, die Unterführung an der Anschlussstelle Wiesloch-Rauenberg. Da der Verkehr unter dem Bauwerk, die stark befahrende B 39, aufrecht erhalten werden muss, stellt dieses Bauwerk hohe Anforderungen an die Schalungskonstruktion und den Schutz für Mitarbeiter und öffentlichem Verkehr.

Die klassischen Brücken als weithin sichtbare Überführungsbauwerke über die A 6 können durch die Unterbrechung durch die BUGA 2019 und die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten bei der Verkehrslenkung auf dem Autobahnabschnitt erst im Jahr 2020 begonnen werden. Hierbei wird das Kernstück die Überführung der K 4271 zwischen Balzfeld und Tairnbach sein. Die Brücke hat ein sehr geringes Lichtraumprofil über der Autobahn, weshalb der neue Überbau nicht wie üblich in





Endlage, sondern überhöht hergestellt und nach Aushärten des Spannbetons in die Endlage abgesenkt werden muss. Da auch hier alle Arbeiten unter laufendem Verkehr stattfinden, wird dies eine besondere Herausforderung für alle Projektbeteiligten werden.

Federführend für das Projekt bei der örtlichen Umsetzung der Arbeiten ist unser Oberpolier Gerd Ertl, der mit Unterstützung weiterer Poliere die Maßnahme ausführen wird. Dazu kommen unsere Facharbeiter aus den Bereichen Erdbau und Betonbau sowie die benötigten Nachunternehmer. Unterstützt durch die

Bauaufsicht und Sicherheitsfachkräfte der Firma Heizmann sowie der BAUARGE A6 West setzen wir alles daran, dieses Projekt unfallfrei zu realisieren.

Verfasser: Bauleiter Andreas Gietl

KITA ABSTATT

Seit August diesen Jahres dürfen wir, m+e architekten aus Abstatt, mit Fa. Heizmann den Neubau der 4-gruppigen Kindertagesstätte in Abstatt bauen.

Der Komplex umfasst eine Tiefgarage mit ca. 900 qm inkl. Kellerräumen, eine 4-zügige KITA verteilt auf zwei Geschosse sowie eine Mensa im OG für die Grundschüler der benachbarten Grundschule.

Der Neubau hat ein Volumen von knapp 8.000 cbm und eine Nutzfläche von 2.100 qm. Der Auftrag des Gewerks Rohbau/Abbruch ging im Juli diesen Jahrs im Rahmen einer öffentlichen Vergabe an Fa. Heizmann mit einer Größenordnung von rund 1.200.000 brutto.

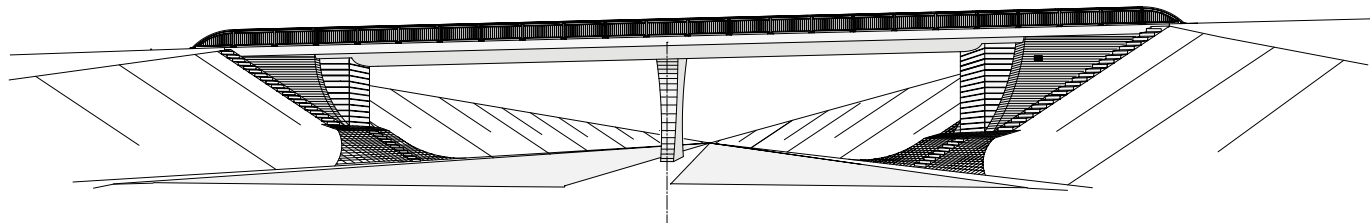
Das Ergebnis hast uns sehr gefreut, da wir nun auch dieses Projekt mit unserem vertrauten Polier Herrn Günther Noe bestreiten dürfen.

Ein Projekt mit Herrn Noe ist dadurch gekennzeichnet, dass er sich sehr gut einarbeitet und somit keine Fragen hat und am Ende ein blitzsauberes Haus heraus kommt. Die Zusammenarbeit mit Herrn Noe und Hr. Schnell ist durch einen hohen gegenseitigen Respekt gekennzeichnet. Herr Noe repräsentiert deutlich die Werte der Fa. Heizmann.



BRÜCKE ÜBER B 14 BEI NELLMERSBACH

So baut man Beton



Im Zuge des aktuellen Bauabschnittes des 4-spurigen Ausbaus der B 14 zwischen Nellmersbach und Backnang-Waldrems haben wir den Auftrag über den Neubau des Überführungsbauwerkes BW 11 erhalten. Dabei handelt es sich um einen schlaff bewehrten Zwei-Feld-Träger mit einer lichten Spannweite von jeweils 18,50 m von Widerlager zu Mittelpfeiler. Besonders herausfordernd waren neben den unterschiedlichen Schalungstexturen und -strukturen die geometrischen Querschnitte der einzelnen Bauteile. An den beiden Widerlagern mussten parabelförmige Rücksprünge hergestellt werden. Der Mittelpfeiler hat nicht nur je nach



Bauteilhöhe eine unterschiedliche Breite und Dicke, sondern ist auch noch fest in den Überbau eingebunden. Die Überbau-Unterseite selbst ist im Querschnitt gerundet - ebenso wie die Kappen - und besitzt eine Längs- und Querneigung. So mussten die Kollegen um Polier Hakki Sayan nicht nur die im Brückenbau üblichen, aufwändigen Schal- und Traggerüstarbeiten leisten. Es mussten auch die über 5 m hohen Aussparungskörper in den Widerlagerschalungen eingebaut und verankert werden. Auch für die Mittelstütze mussten aufwändige Schalungskörper eingebaut werden, um die vorgegebene Geometrie herstellen zu können. Der Aufwand hat sich jedoch gelohnt: wie schon kurz nach Beginn der Ausschalarbeiten festgestellt werden konnte, wurden die Arbeiten mit Bravour gemeistert. Die Betonoberflächen entsprechen technisch und optisch den hohen Anforderungen des Auftraggebers, die unterschiedlichen Bauteilformen und Schalungstexturen erzeugen einen stimmigen Gesamteindruck des Brückenbauwerks.

Verfasser: Bauleiter Andreas Gietl

KLÄRANLAGE ROIGHEIM

In Roigheim haben wir den Auftrag einen Erweiterungsbau der Gruppenkläranlage Seckachtal herzustellen. Hierzu errichten wir 2 Kombibecken mit Verteilerbauwerk und Maschinenhaus. Die Bauzeit läuft von August 2017 bis voraussichtlich Juli 2019.

Die Erweiterung der Kläranlage ist zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie notwendig geworden. Ziel ist es, in der Seckach und den nachfolgenden Gewässern einen guten ökologischen Zustand zu erreichen.

Verfasser: Bauleiter Jan Mantke



„BÄCKEREI HÄRDTNER“, NEUE FILIALE IN OFFENAU

Ein guter Kontakt besteht schon viele Jahre zur Bäckerei Härdtner. Seit dem Umbau der Großbäckerei Mitterer in Sontheim dürfen wir immer wieder für das Unternehmen tätig sein.

Als mich mein Freund Marc Härdtner anrief und fragte, ob ich ihm schnell eine Bodenplatte machen kann, konnte ich mir noch nicht vorstellen, was er damit meinte. Es wurde daraus ein neues Bäckercafé in Offenau, mit ca. 350 qm Fläche und knapp 2000 qm Parkplätzen.

Spontanität und Ideenreichtum zeichnen die Menschen aus, die bei Härdtner arbeiten. Es muss immer schnell gehen.

Diese ganz besonderen „Aktionen“ fordern uns immer wieder heraus. Mit einer ganz besonderen menschlichen Art schafft man es immer wieder bei Härdtners, dass jeder sein Bestes gibt und zum Erfolg beiträgt.

Verfasser: Jörg Heizmann



BLITZAKTION IM AUGUST

Die Firma Albert Huthmann musste aufgrund von beengten Platzverhältnissen ihre Ersatzteilversorgung verlagern, bzw. ein Hochregallager erstellen.

Nachdem Probleme mit einer vorhandenen Bodenseewasserleitung geklärt waren, wurde innerhalb von 2 Wochen die Baumaßnahme realisiert.



„TIERARZTPRAXIS WENIGER“ VERGRÖßERT

„Ein großes Herz“ für Tiere braucht mehr Platz!
Die Tierarztpraxis Weniger am Ortseingang von Osterburken wird vergrößert und wir dürfen den Rohbau erstellen.





Weingut Albrecht-Kiesling Heilbronn



KA Roigheim



Hornbach Baustoffhandel Buchen



Feuerwehrhaus Hirschhorn



Werkstätten Öhringen

HWS Backnang



Heilig Kreuz Bönningheim



Inast Lauda-Königshofen



KiTa Abstatt



Kläranlage Neckarburken



RÜB Waid Weinheim



Fa. Koder Autoverwertung, Blaufelden





Druckleitung Auerbach



Werkhalle Krieger



St. Kilian Heilbronn



Büchsenmacherei Osterburken



„MIT VOLLER KRAFT VORAUSS!“

Als einer von 1.800 Betrieben der Bauwirtschaft Baden-Württemberg mit ihren insgesamt 48.000 Beschäftigten sehen wir optimistisch in die Zukunft!

Wir werden unseren Teil engagiert dazu beitragen, unsere Region mit gewohnt guten Bauleistungen zu versorgen und unsere neuen Mitbürger in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Herzlichen Dank allen Autoren und Fotografen dieser Heizmann „Kontakt-Ausgabe“! Nur durch Sie kann ein Magazin erst entstehen, nur durch Sie entstehen die Ideen, nur durch Sie kommt Leben in die „Kontakt-Ausgabe“.

Ebenfalls ein Dank an unsere engagierten Mitarbeiter. Wenn wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können, so ist das ihrem Fleiß, ihrer Zuverlässigkeit, ihrem Teamgeist und ihren hervorragenden Leistungen im Laufe dieses Jahres zu verdanken!

Mit uns können Sie bauen, wir bauen „Zukunft“!

Jörg, Birgit, Max und Paul Heizmann